


DER SCHWARZWALD

Fichten & Tannen

 **Korrigiere den Text, indem du jeweils eines der *fett* gedruckten Wörter streichst!**



Das Landschaftsbild des Schwarzwaldes ist geprägt von **Laub-**
bäumen Nadelbäumen. Vor allem **Kiefern Fichten** kommen
vor, vereinzelt finden sich auch hohe **Tannen Lärchen**.

Während die **Zapfen Nadeln** der Fichten hängen und ihre
Spitzen stets zum Boden zeigen, stehen die der Tannen auf-
recht auf den **Zweigen Kronen**. Fichtenzapfen, die ihre **Ke-
rne Pollen** entlassen haben, fallen immer als Ganzes herab.
Anders bei den Tannen: Ihre Zapfen zerfallen an den Zweigen
und geben so erst allmählich ihre **Samen Keimlinge** frei.

Im **Frühjahr Sommer** blühen die Tannen. Die männlichen
Blüten Stempel setzen Pollen frei, die vom Wind zu den
weiblichen Blüten getragen werden. Hier kommt es zur **Paa-
rung Befruchtung**, und Samen entwickeln sich. Die Samen
der Tannen werden vom **Wasser Wind** verteilt. Wenn sie sich
am Boden niedergelassen haben, werden sie im Winter von
Erde Schnee überdeckt. Erst im Frühling, mit zunehmender
Wärme Nährstoffzufuhr und **Tageslänge Nachtlänge**, kei-
men sie und ein neuer Baum entsteht.

Beschrifte die beiden Abbildungen!



Zusatzinformation:

Die Nadelbäume waren es auch, die dem Schwarzwald seinen Namen gaben. Die ersten Menschen, die in diesem Mittelgebirge unterwegs waren oder es besiedelten, empfanden das Dickicht der dunklen Nadelwälder als düster und bedrohlich – und nannten es daher: „Schwarzer Wald“.